

Universität zu Köln

**Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
Seminar für Mathematik und ihre Didaktik**

Prof. Dr. Elmar Cohors-Fresenborg
**(Universität Osnabrück, Institut für Mathematik,
AG Kognitive Mathematik)**

**Entwicklung eines schulfachübergreifenden
Instruments zur videobasierten Klassifikation
metakognitiv-diskursiver Unterrichtsqualität
am Beispiel der Fächer
Geschichte, Mathematik, Religion**

Abstract:

Es wird berichtet über die Konzeption eines von der DFG geförderten Projektes zur Entwicklung eines fachübergreifenden Kodier- und Ratinginstruments zur Erfassung der metakognitiv-diskursiven Unterrichtsqualität.

Unter den Einflussvariablen des Lernerfolgs kommt der Metakognition in diversen untersuchten Fächern große Bedeutung zu. In bisherigen Untersuchungen finden sich jedoch teilweise nur sehr geringe Effekte metakognitiven Wissens und metakognitiver Fähigkeiten auf die Bewältigung problemhaltiger Anforderungen. Dieser Befund wird in den betreffenden Publikationen damit erklärt, dass ausschließlich metakognitive Anregungen der Lehrpersonen erfasst wurden, eigenständige metakognitive Aktivitäten der Lernenden hingegen nicht einbezogen wurden. Neuere Untersuchungen zeigen zudem, dass Metakognition im Unterricht nicht losgelöst von der im Unterricht umgesetzten Diskursqualität betrachtet werden kann. Diskursqualität ist im Unterricht insofern von Bedeutung – und dies in Bezug auf einen Großteil der schulischen Unterrichtsfächer –, als Lernprozesse nur dann angeregt werden können, wenn im Rahmen von Diskussionen und Gesprächen Aussagen und Argumente präzise vorgetragen werden und sich in stringenter Art und Weise aufeinander beziehen. Ist dies nicht gegeben, kann in einem nächsten Schritt auch die Planung, Überwachung und Reflexion von damit verbundenen Aktivitäten nicht ertragreich sein. Zusammengenommen kann also vermutet werden, dass eine kombinierte Erfassung von Metakognition und Diskursivität im Unterricht im Sinne einer metakognitiv-diskursiven Unterrichtsqualität über die bislang in der Unterrichtsforschung unterschiedenen Konstrukte hinaus einen bedeutsamen Beitrag zur Erklärung des unterrichtlichen Lernerfolgs bieten kann. In diesem Sinne lassen sich dann metakognitive und diskursive Aktivitäten als ein gemeinsamer intellektueller Kern im Unterricht der Mathematik und anderer geisteswissenschaftlicher Fächer auffassen.